

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

April 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

A. P. R. J.

Zinsstandener Höglandrecht

1. Im Bibel lesen den Propheten
Esaia genügt.
2. Laut am 1. Feil. Ostern Tag in dem
Veranstaltung aus Predigten genom-
men. Die Nacht und auch drei Tage
abwärtig singet.
3. Laut am 2. Ostern fest einige
Predigten gelesen.
4. Laut ab am 3. Feil. Ostern fest Tage
abermal erbauende Predigten ge-
lesen.
5. Die Bibel gelesen, auch jemand in
Lektion in englische gegeben.
6. Die Bibel gelesen. Engl. informiert
und Joh. von der Last Diarium f. Ost. f. indiff.
Reise von 9 Jahren absolviert. ^{Medas wird} ^{indiff. das f. indiff.}
^{egntoit}
7. Die Bibel gelesen. Die Nacht hat es
alles weiß gegeben. Aus Hiera
geschrieben der L. Prediger Fabian von
27. Martij. Von L. Dr. Michaelis
sind mir eine Schrift von dem M.
Landes.

L I S

52

nicht doch täglich auf!

Die Bibel gelesen, auch blaue Linien 8.
gezogen.

Sont am Sonntage Quasimodogeniti 9
wunderlich Predigten gelesen. *Tw*

Vor und nachmittags brühen Examen 10
auf dem Ring-Taal gehalten. Es wurden
in Teütscher, Lateinischer, Griechischer und He-
bräischer Sprache Orationes gehalten. *B*

Obenmal brühen Examen des Sonntags 11.
mittags gehalten. Es wurden in Griechi-
scher, Hebräischer, Françoischer und Teütscher
Orationes gehalten. Aus Potsdam pfer-
bet der H. Jasp. Schultze vom Ob. Jüsch
H. Camer ist gestern gleich nach dem Examen
fort gereist. Es sah 3. Lectiones in Teütscher
brühen gehabt.

Aus Teütscher Examen gehalten. 12.
Auch mit dem H. Diacono Job
gelesen. Diesen Morgen reiste
Herr. Schultze nach Potsdam, mit
dem sandte der H. von Bogatzki Briefe.
Der Herrenhäuslichen Umgang mit Obed,
an dem H. Jasp. Schultzen.

13. Zweimal beim Examen ge-
wesen, welches mit den Knaben
gehalten ward.
14. Auch fünf beim Examen ge-
wesen, da die Mädchen catechisiert
wurden. Durch die Bibel gelesen.
15. Meiner Andacht abgemessen und
um $1\frac{1}{2}$ Uhr in die Glauchische Kirche
gegangen und bei dem H. Pastor
Martini gebetet. Um 3. Uhr kam
ich zu Fuß vid. 23. Octob. 1751.
16. Fünf am Sonntag Misericordias
in der Glauchischen Kirche den H.
Pastor Martini gehört, wie der Herr
JESUS gern will die Menschen zu seinen
Schaffern machen. Darauf ging zum
Fest Abendmahl, um 8 Uhr, während
der Predigt viel Lusten, und kam um 11. Uhr
wieder zu Hause.
17. Die Bibel gelesen und den Propht:
Jeremias absolviert.

Die Bibel gelesen. Es haben unter 18.
pfindliche Audioli sich angemeldet, um
bei mir Englisch zu lernen.

Die Bibel gelesen. Auch Oleari 19.

Persianische Reise durch Muschkau.

Der H. Inspector Doederlein ist von
einigen Tagen Magister worden.

Aus Döbberwitz brachte mir Joh. George
Linsheim einen Junge von dem H. Mag.
Kommer mit.

20

An den H. Dr. Callenberg einen

Brief geschrieben vid: 19. Aug: 1731

Compt die Bibel gelesen.

21

Die Bibel gelesen ist. Oleari Reis

Beschreibung nach Persien. Eine Kopie

aus H. Axel Gärten bekommen.

22

In vergangener Nacht nicht viel

geschlafen. Die Bibel gelesen

Herr. Fabian auf seinem H.

Patro Gasse 3. Keller geleitet.

Einzusitzen aufgeführt. AB

A P R

23 Seit am Donntage Jubilate
wolt in nach Mittag in der Kirche
gessen, allein der Wind war mir
noch zu rau, sah also meine Andacht
and Predigten unterfallen. Der
seel. Vatherus ist alt worden 63. Jahr
3. Monate und 8. Tage. Und ich ann
Mirum bin seit seiner Altzeit worden.

24 Die Bibel gelesen. Briefe geschrie-
ben nach Landberg an H. Prinz: nach
Hitz an den H. Prediger Fabian.

1. Das Englische Collegium mit 39.
Personen aufgenommen.

25 Die Bibel gelesen und Briefe ge-
schrieben nach Sonnenberg an den
H. Capellan Viernman it an seiner
H. Liebsten, welcher die H. G. Gerichte noch
im wenig Medicin sendt. LXXXVIII
25 5 11 11.

26 Die Bibel gelesen. Aus Landberg
geschriben der H. Prinz vom 13ten d. d.
mit dem Gerichte, dass H. Prinz
am 5. April um 11. Uhr gestorben sey.

ILIS

52

Die Bibel gelesen. Aus Buckarest 27.
in der Wallachei von 24. Martij
ist berichtet, daß die Lutheranen +
läubet worden eine Kirch zu bauen.

Die Bibel gelesen it. Olearij Pers. 28
Kaiser-Exposition.

Die Bibel gelesen und aus Olearij 29.
Persianische Kaiser-Exposition genannt.
Sagt O. eine muslimische Kirche. Mosulstadt
ausheilen lassen.

Sant als am Sonntage Cantate bin 30.
in der Mittage in der Glauchische Kirche
gegangen und den H. Diaconum Job ge-
hört. Im Rückwege sprach ich im Ort
der Frau Käthe Gyschenius, welche eben
von jemand eine Visite erwartete.
Dreyer habe ich Sonntag gelesen. Hier
sich die, meinem Lande, der ich
nun zu Gute ist von den Tötern, bestehend
ich! noch mich selbst auf zum Geist.
Wandel und andern Leben.